

Predigt am 03.09.2023 in Bremen zu 1.Joh 4, 7 – 12:

Gnade, Barmherzigkeit und Friede von Gott, dem Vater, und von Jesus Christus, dem Sohn des Vaters, sei mit euch in der Wahrheit und in der Liebe! (nach 2. Joh 1,3)

Amen.

Gottes Wort für die heutige Predigt steht im ersten Johannesbrief im ersten Kapitel. Johannes schreibt: **„Geliebte, lasst uns einander lieb haben; denn die Liebe ist von Gott, und wer liebt, der ist aus Gott geboren und kennt Gott. Wer nicht liebt, der kennt Gott nicht; denn Gott ist Liebe. Darin ist erschienen die Liebe Gottes unter uns, dass Gott seinen eingebornen Sohn gesandt hat in die Welt, damit wir durch ihn leben sollen. Darin besteht die Liebe: nicht dass wir Gott geliebt haben, sondern dass er uns geliebt hat und gesandt seinen Sohn zur Versöhnung für unsre Sünden. Geliebte, hat uns Gott so geliebt, so sollen wir uns auch untereinander lieben. Niemand hat Gott jemals gesehen. Wenn wir uns untereinander lieben, so bleibt Gott in uns, und seine Liebe ist in uns vollkommen.“**

Lasst uns beten: Ganz nah ist dein Wort, Herr, unser Gott, ganz nah deine Gnade. Begegne uns mit Macht, Liebe und Erbarmen. Lass nicht zu, dass wir taub sind für dich, sondern offen. Mach uns empfänglich für Jesus Christus, deinen Sohn, der zu uns kommt, dass er uns suche und rette heute und täglich bis in Ewigkeit. Amen.

Liebe Schwestern und Brüder,

„Wer Liebe lebt, wird unsterblich sein. Wer Liebe lebt, ist niemals allein – such sie an jedem neuen Tag.“

Liebe – um Liebe geht es in diesem Gottesdienst. Der Predigttext hat es uns deutlich vor Augen geführt. „(L)asst uns einander lieb haben, denn die Liebe ist von Gott.“. Ja, mehr noch: „Gott ist Liebe.“, so ruft uns unser Predigtwort zu. Und wenn wir genauer in die sechs Verse hineinschauen, so begegnet uns das Wortfeld „Liebe“ und „lieben“ – im griechischen Urtext Agape/agapein – fünfzehn Mal.

Das griechische Wort Agape - auf Deutsch Agape - ist das Wort für die selbstlose Liebe. Es ist nicht die sinnliche Liebe zwischen zwei Menschen gemeint. Es geht um Liebe. Die selbstlose Liebe ist eine Liebe, die nicht auf den eigenen Vorteil bedacht ist, die nicht eigennützig ist, sondern die die eigenen Bedürfnisse und Belange vernachlässigt. Wer selbstlos liebt, wer selbstlos handelt, der ist rücksichtsvoll, der achtet auf seine Mitmenschen.

Selbstlose Liebe gilt bei uns grundsätzlich als positive Eigenschaft. Mit selbstloser Liebe, mit der Agape, ist die Liebe Gottes, die Nächstenliebe und die Feindesliebe gemeint. Und von solch selbstloser Liebe, um die Liebe zum Nächsten, geht es auch in dem Sonntagsevangelium.

Es geht um Liebe. „Wer Liebe lebt, wird unsterblich sein. Wer Liebe lebt, ist niemals allein – such sie an jedem neuen Tag.“

Wo stehen denn diese Sätze in der Bibel? Bei Paulus? Hat Jesus sie gesagt? Oder stammen sie aus dem Liebesbuch des Alten Testaments, dem Hohelied Salomos, oder aus den Sprüchen Salomos? Stehen sie überhaupt in der Bibel?

Die ganz, ganz Bibelfesten unter euch haben es vielleicht schon gemerkt: Nein, diese Verse stehen nicht in der Bibel. Man hätte denken können sie stehen in den Sprüchen Salomos oder im „Hohelied Salomos“, den Versen im Alten Testament, in denen es um Liebe geht, allerdings um die Liebe zwischen Mann und Frau. „Wer Liebe lebt wird unsterblich sein.“ könnte auch vielleicht im Neuen Testament stehen. Und ein Satz sein, der über Jesus gesagt ist. Denn, wenn einer wirklich Liebe gelebt hat, dann war es Jesus Christus. Und er ist unsterblich, er lebt, er ist auferstanden. Gestorben für dich und für mich am Kreuz von Golgatha, aber eben nicht im Tod geblieben, sondern am Ostermorgen von Gott auferweckt in Kraft. Er hat Liebe gelebt. Unsterblich liebt er weiter in Ewigkeit.

Um zurückzukommen und es nochmals zu sagen: „Wer Liebe lebt, wird unsterblich sein. Wer Liebe lebt, ist niemals allein - such sie an jedem neuen Tag.“ Diese Verse diese Sätze stammen nicht aus der Heiligen Schrift, sondern aus einem Schlager, aus einem Lied der Schlagersängerin Michelle. Schlagersänger singen viel von Liebe.

Udo Jürgens war auch so einer. Er war einer, der viel von Liebe gesungen hat. Von der Liebe zwischen Mann und Frau. Wer kennt sie nicht, seine Schlager: „Siebzehn Jahr, blondes Haar, so stehst du vor mir!“; „Merci Cheri“, „Gaby wartet im Park“ oder „Ich wünsch´ dir Liebe ohne Leiden“. Doch Udo Jürgens hat auch nachdenkliche Lieder geschrieben. Lieder, die das Miteinander und das Leben in Frieden und Freiheit besingen. Lieder, die Respekt und Achtung vor- und zueinander einfordern. Lieder die eben von der Agape, der „selbstlosen Liebe“ singen. Ein bekanntes Lied ist „Griechischer Wein“. Hier wird das Schicksal der sog. Gastarbeiter aufgenommen. Und auch das Lied „Ein ehrenwertes Haus“ kennen viele von uns. Doppelmoral ist hier das Thema. Diese Lieder können wir noch häufig im Radio hören.

Unbekanntere Lieder sind z.B. „Ich glaube...“, „Lieb´ Vaterland“ und „Alles aus Liebe“. „Alles aus Liebe“ sollen wir geschehen lassen, so singt Udo Jürgens. Hören wir ihn.

„Lass dem Träumer den Traum
 Lass der Zuversicht traun
 Lass uns Leidenschaft leben, Gefühl
 Lass Gewalt aus dem Spiel.
 Lass die Herzen regieren
 Und die Fäuste verliern'
 ...
 Und lass alles aus Liebe geschehn'.
 Lass den Kindern ihr Recht
 Lass sie wild sein und echt
 Lass der Blume das Licht, zu dem sie strebt
 Lass gedeihen was lebt.
 ...
 Und lass alles aus Liebe geschehn'.

Lass der Jugend den Spaß
 und den Hunger nach Glück
 Lass den Alten die Würde
 oder gib sie ihnen zurück
 Lass den Zweiflern die Fragen
 Gib den Klugen das Sagen
 Lass dem Spinner das Chaos der Ideen
 Und lass alles aus Liebe geschehn'.

Lass dem Adler den Wind
 der ihn Himmelwärts trägt
 und lass uns respektieren
 was die andern bewegt
 Lass den Trautänzer schweben
 Lass die Hoffnung am Leben
 Lass uns aufrecht in neue Zeiten geh'n
 Und das alles aus Liebe
 Lass alles aus Liebe geschehn'."

Liebe leben, alles aus Liebe geschehen lassen, darum geht es. Udo Jürgens und Michelle, sie wissen um die Nächsten- und Feindesliebe. Sie wissen, dass diese ethischen Werte durch das Christentum in die Welt gebracht worden sind und seit Jesus Christus Maßstab und Richtschnur des Miteinander sein sollten. Natürlich singen sie nicht von Jesus Christus und von seiner Liebe zu uns. Sie sind ja keine christlichen

Liedersänger. Und dennoch haben sie Recht mit dem, was sie singen: Lass alles aus Liebe geschehn! Wer Liebe lebt, bleibt niemals allein!

Blicken wir in unser Predigtwort hinein, so sehen wir, dass für den Verfasser des 1. Johannesbriefes allein Christus der Dreh- und Angelpunkt seiner Rede von der Liebe ist, wenn er schreibt: **„Darin ist erschienen die Liebe Gottes unter uns, dass Gott seinen eingebornen Sohn gesandt hat in die Welt, damit wir durch ihn leben sollen.“**

Für ihn ist der Mensch Jesus, der Inbegriff und Grund der Liebe Gottes zu uns Menschen. In ihm, Jesus Christus, ist Gottes Liebe uns erschienen, ist Gott selbst zu uns gekommen. Der Schreiber des Johannesbriefes erinnert ganz bewusst an den, der umherzog und die Liebe Gottes in die Welt hineinerzählte und hineinlebte. Liebe leben, wie macht man? Dies haben wir eben im Evangelium gehört. Jesus erzählt von dem Samariter. Er hat Liebe gelebt hat. Er ist hingegangen zu dem Verletzten, hat sich um ihn selbstlos gekümmert. Der Wochenspruch sagt es uns auch: „Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan!“ Hingehen und tun! Und wer sagt dies? Christus, unser Herr. Das, was du an dem Nächsten tust, das tust du Christus. Das hast du für Jesus Christus getan, wenn du dich deinem Nächsten zuwendest, wenn du dich um deinen Nächsten kümmerst, dann tust du das für unseren Herrn Jesus Christus. Für keinen Geringeren als für den, der für dich am Kreuz von Golgatha gestorben ist, der dir alle deine Sünden vergibt und heilt alle deine Gebrechen, der dich vom Verderben erlöst, der dich krönt mit Gnade und Barmherzigkeit. Für den tust du das, wenn du dich um deinen Nächsten kümmerst.

Ihr seid Geliebte, von Gott Geliebte, liebe Gemeinde, so sehr, dass Gott nichts im Himmel hält. Seine Liebe hat Hand und Fuß. Seine Liebe hat die Hände und Füße seines Sohnes, die sich aus Liebe zu uns am Kreuz von Golgatha haben durchbohren lassen. Die Liebe Gottes hat sich Gott Vater etwas kosten lassen, sie besteht darin **„dass er uns geliebt hat und gesandt seinen Sohn zur Versöhnung für unsere Sünden“**. Gott ist in Jesus Christus auf dieser Welt erschienen. Seine Erscheinung führt bis ans Kreuz. Das ist in ihrem innersten Wesen die Liebe Gottes. Und darum, das folgt für den Schreiber des Briefes daraus, kann es auch nicht anders sein, als dass auch deine Liebe Hand und Fuß hat. Deshalb gewinnt sie in dieser Welt Gestalt durch dein Tun. Sie ist und bleibt eine Sache, die in die Welt hineinwirkt. Sie ist kein Rückzug aus der Welt. Sie ist ein Weg in die Welt hinein. Sie ist radikal diesseitig, mutige Tat, kreativer Anfang.

„Geliebte, wenn Gott uns so geliebt hat, sind auch wir schuldig einander zu lieben.“

Liebe Gemeinde,

das, was der Verfasser unseres Predigtabschnittes, Michelle und Udo Jürgens gemeinsam haben, ist, dass sie deutlich machen, dass die Liebe gelebt werden muss, dass **„wir schuldig (sind) einander zu lieben.“**

„Geliebte, lieben lasst uns einander ... Denn: Gott ist Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.“, schreibt Johannes.

„Lasst dem Adler den Wind
der ihn Himmelwärts trägt
und lasst uns respektieren
was die andern bewegt
Lasst den Traumtänzer schweben
Lasst die Hoffnung am Leben
Lasst uns aufrecht in neue Zeiten geh'n
Und das alles aus Liebe
Lass alles aus Liebe geschehn'.“, dichtet Udo Jürgens.

„Wer Liebe lebt, wird unsterblich sein.
Wer Liebe lebt, ist niemals allein –
such sie an jedem neuen Tag.“, singt Michelle.

Geliebte, ja, sucht sie, die Liebe,
an jedem neuen Tag,
und gebt sie, die Liebe, weiter,
denn der dreieinige Gott,
Gott Vater, der Liebe ist,
Gott Sohn, der Liebe gelebt hat,
Gott Heiliger Geist, der uns Kraft gibt,
liebt uns!
Amen.

Und der Friede Gottes, der höher ist als unsere menschliche Vernunft, der bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus, unserem auferstandenen Herrn. Amen.

Lasst uns beten: Herr, hilf uns, dass wir nicht nur Hörerinnen und Hörer deines Wortes sind, sondern dass wir es auch immer wieder und immer mehr tun mögen.
Dazu schenke uns deine Barmherzigkeit und Liebe. Sende uns deinen Heiligen Geist, den kreativen Motivator unserer Seelen. Amen.